COMPUTERWOCHE
VOICE OF DIGITAL

Link: https://www.computerwoche.de/a/t-city-friedrichshafen,1931473

Kindergärten gehen online

T-City Friedrichshafen

Datum: 15.12.2009
Autor(en): Johannes Klostermeier

In der Modell-Zukunftsstadt "T-City" der Deutschen Telekom in Friedrichshafen geht das Internetportal "Kindergarten Online" an den Start. Die neue Plattform soll den Eltern die Auswahl des richtigen Kindergartens erleichtern.

Alle 33 Kindergärten in Friedrichshafen werden ab sofort das webbasierte Informationsportal "Kindergarten Online" nutzen, teilte die Deutsche Telekom mit. Das Portal wurde gemeinsam mit Vertretern der Kindergärten entwickelt und bilde als modulare Lösung sämtliche Prozesse rund um die Vergabe von Betreuungsplätzen elektronisch ab. "Das erleichtert nicht nur die Organisation in den Kindergärten, sondern macht auch für Eltern die Auswahl des Kindergartens und die Anmeldung ihrer Sprösslinge einfacher und bequemer", wirbt die Deutsche Telekom.

Bürgermeister Peter Hauswald

Die Eltern in Friedrichshafen können sich so im Internet über die verschiedenen Einrichtungen informieren. "Unter **www.kindergarten.friedrichshafen.de**[1] finden Eltern eine ausführliche Darstellung aller Kindergärten", sagt Friedrichshafens Bürgermeister Peter Hauswald. "Sie können sich ansehen, wo genau sich die Einrichtungen befinden und welche Betreuungszeiten die Kindergärten anbieten."

Haben die Eltern eine oder mehrere passende Einrichtungen gefunden, können sie sich online für maximal drei Kindergärten vormerken lassen. Gemäß den Prioritäten wird die Anfrage zunächst an den ersten Kindergarten gesendet. Ist dort kein Platz mehr frei, wird die Anfrage vom Kindergarten an die nächste Einrichtung weitergeleitet. "Der gesamte Auswahl- und Anmeldeprozess wird für die Eltern übersichtlicher und komfortabler", sagt Bürgermeister Hauswald.

Auch den Kindergärten soll das Leben erleichtert werden. So erfassen alle Einrichtungen der Stadt ihre Anmeldungen jetzt zentral auf dieser Plattform. Sowohl die Kindergärten selbst als auch die Stadtverwaltung haben damit stets einen Überblick, welche Kinder wo angemeldet sind und wie hoch der Bedarf an Betreuungsplätzen in Friedrichshafen tatsächlich ist.

Lösung für alle Kommunen in Deutschland

T-City-Zeppelin über Friedrichshafen.

Außerdem können die Kindergärten mit dem webbasierten System sämtliche Stammdaten der Kinder, Verträge, Gebühren oder Fördermaßnahmen elektronisch erfassen und auswerten. Auch Planungsprozesse, wie die Zusammensetzung der einzelnen Gruppen oder die Einteilung der Mitarbeiter, sollen sich dort abbilden lassen.

"Kindergarten Online lässt sich prinzipiell auch auf jede andere Stadt in Deutschland übertragen", sagt Ferdinand Tempel, Vertreter der T-City-Repräsentanz. "Wir sehen in der Lösung daher einen weiteren wichtigen Impuls für die bundesweite Modernisierung der Verwaltung."

T-City ist die gemeinsame Zukunftswerkstatt von Friedrichshafen und der Deutschen Telekom. Die Stadt am Bodensee hatte sich in einem Wettbewerb gegen 51 Bewerber durchgesetzt und wurde im Februar 2007 zur "T-City" gekürt. Unter dem Slogan "T-City Friedrichshafen. Wir leben Zukunft" wollen beide Partner sich dafür einsetzen, "die Welt von morgen erlebbar zu machen".

Links im Artikel:

[1] **http://www.kindergarten.friedrichshafen.de/**

IDG Tech Media GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.